

# International Theatre Institute ITI



**Lemi Ponifasio**

Salā Lemi Ponifasio ist ein samoanischer Choreograf, Theaterregisseur, Bühnenbildner und Künstler. 1995 gründete er im neuseeländischen Auckland seine Compagnie MAU, die er als transformative Aktion versteht und in der er mit Communitys und Künstlern aus aller Welt zusammenarbeitet. MAU ist Samoanisch und bedeutet ein Bekenntnis zur Wahrheit einer Sache.

Lemi Ponifasios radikale Arbeit ist unverwechselbar und sperrt sich mit ihrer ureigenen Entstehungsgeschichte gegen jede konventionelle Einordnung. In seinem künstlerischen Universum richtet Ponifasio das moderne Individuum nach anderen Bewusstseinsdimensionen aus und erreicht dies durch den entschleunigten Rhythmus seiner strengen Ästhetik: eine Reihe dunkler, inverser Traumbilder; der zeremonielle Opferkörper; ein intuitiver Raum aus Sound, Licht und Dunkel. Ponifasio präsentiert seine Werke auf den großen Bühnen und Festivals der Welt, darunter Le Festival d'Avignon, BAM New York, Ruhrtriennale, Edinburgh International Festival, Théâtre de la Ville, Paris, Onassis Cultural Centre, Athen, The Southbank Centre, London, The Holland Festival, Luminato Festival, Wiener Festwochen, Berliner Festspiele, Santiago a Mil, Chile, Prague Quadrennial und die Biennale von Venedig.

Zu Ponifasios neuesten Arbeiten gehören Lagimoana (2015) für die 56. Biennale von Venedig; Apocalypsis (2015), eine Oper von R. Murray Schafer beim Luminato Festival, Toronto; I AM: Mapuche (2015) und MAU Mapuche (2016) mit den indigenen Völkern Chiles; und I AM (2014) zum 100th Anniversary of WW1 (den Feierlichkeiten zum Gedenken an den Ausbruch des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren), das beim Festival in Avignon uraufgeführt und anschließend beim Edinburgh International Festival, der Ruhrtriennale und dem Auckland Arts Festival in Neuseeland gezeigt wurde. Weitere Arbeiten waren The Crimson House (2014), eine Untersuchung zum Wesen der Macht und einer Welt, die alles sieht und nichts mehr vergisst; Stones In Her Mouth (2013), ein Stück mit Maori-Frauen, die durch ihre Reden und überlieferten Gesänge reine Lebenskraft übermitteln; eine Inszenierung der Oper Prometheus (2012) von Carl Orff für die Ruhrtriennale; Le Savali: Berlin (2011), in dem er ein imperiales Berlin mit seinen Einwanderergemeinschaften konfrontiert, die nach Zugehörigkeit suchen und zugleich von der Ausweisung bedroht sind; Birds With Skymirrors (2010), eine Antwort auf die vom Klimawandel betroffenen und allmählich verschwindenden Pazifischen Inseln, auf denen die meisten seiner Performer beheimatet sind; und Tempest: Without A Body (2008), in dem es um Macht und Terror und den gesetzwidrigen Einsatz staatlicher Macht seit den Anschlägen vom 11. September 2001 geht.

# International Theatre Institute ITI



## Welttag 2016

### Botschaft von Lemi Ponifasio

KARAKIA

(Gebet)

berührt den Kosmos  
die Quelle unserer Göttlichkeit  
das Licht  
auf dem Antlitz unserer Ahnen  
in dem wir unsere Kinder erkennen

nach oben zur Seite nach unten verwoben  
vereint alles in sich  
unser Fleisch, unsere Gebeine  
und die Erinnerung

die Erde dreht sich  
Menschenmassen im Aufbruch  
Schildkröten sammeln sich in stiller Vorbereitung  
das Herz ist verwundet

macht den Tanz  
zur Bewegung der Liebe  
zur Bewegung der Gerechtigkeit  
zum Licht der Wahrheit

\*\*\*\*\*

Übersetzung: Ulrike Becker

Mehr Informationen:  
[www.international-dance-day.org](http://www.international-dance-day.org)  
[www.iti-worldwide.org](http://www.iti-worldwide.org)